



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Sünninghausen**

Sitzungsort : **Sünninghausen, Dorfstraße 26, Restaurant Lindenhof**

Sitzungstag : **Mittwoch, 07.03.2018**

Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**

Sitzungsende : **19:40 Uhr**

Vorsitz

Herr Werner Pötter

Teilnehmer

Herr Wolfgang Bachmann	in Vertretung für Herrn Mertens
Herr Helmut Binek	
Herr Ralph Desel	
Herr Jochen Gentzsch	
Frau Birgit Klashinrichs	in Vertretung für Herrn Vennebusch
Frau Lisa-Marie Kwiotek	in Vertretung für Herrn Kotthoff
Herr Peter Kwiotek	bis einschließlich TOP 17
Herr Bernhard Lummer	
Herr Thorsten Retzlaff	
Herr Peter Sonneborn	
Herr Frederik Sudhues	
Herr Sebastian Vennebusch	
Herr Clemens Wagemann	
Herr Markus Westbrock	in Vertretung für Frau Braun bis einschließlich TOP 13

Verwaltung

Herr Matthias Abel	
Herr Reinhold Becker	bis einschließlich TOP 10
Herr Albert Reen	bis einschließlich TOP 10
Frau Andrea Westenhorst	

Schriftführerin

Corinna Michalski

Es fehlten entschuldigt:

Frau Bärbel Braun

Herr Erwin Kotthoff

Herr Jürgen Mertens

Herr Michael Vennebusch

vertreten durch Herrn Westbrock

vertreten durch Frau Kwiotek

vertreten durch Herrn Bachmann

vertreten durch Frau Klashinrichs

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Niederschrift über die Sitzung vom 16. November 2017	4
4. Sachstandbericht: Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes	5
5. Breitbandausbau in den Ortsteilen	5
6. Wohnbauentwicklung in Sünninghausen	6
7. Anlegung eines Radweges Oelder Straße/Diestedder Straße (Gründung eines Fördervereines)	7
8. Planungen zur Anlegung eines Parkplatzes für die Sportplatzanlagen (Sachstand)	7
9. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	8
10. Bericht der Verwaltung	8
11. Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes	8
12. Verwendung der Verfügungsmittel	9
13. Verschiedenes, u.a. Anfragen an die Verwaltung	9

Der Vorsitzende Herr Pötter begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen, die Zuhörer und Frau Timmermann von der Tageszeitung „Die Glocke“. Von der Verwaltung begrüßt er Herrn Abel, Herrn Becker, Herrn Reen, Frau Westenhorst und Frau Michalski.

Herr Pötter teilt mit, dass Frau Braun, Herr Kotthoff, Herr Mertens und Herr Michael Vennebusch an der Sitzung nicht teilnehmen können.

Er stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Ergänzungen und Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

2. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Sünninghausen nimmt Kenntnis.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 16. November 2017

Der Vorsitzende teilt mit, dass zukünftig auf eine Genehmigung der Niederschrift verzichtet werden solle. Dieses Erfordernis bestehe aus rechtlichen Gründen nicht. Die Niederschrift werde durch Unterschrift des Vorsitzenden und des Schriftführers zum amtlichen Dokument. Ein Tagesordnungspunkt „Niederschrift vom ...“ solle allerdings bestehen bleiben, damit Anregungen, Ergänzungen oder Richtigstellungen benannt und protokolliert werden können.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Sünninghausen nimmt die Niederschrift über die Sitzung vom 16. November 2017 zur Kenntnis.

4. Sachstandbericht: Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes

Herr Reen trägt anhand einer kurzen Präsentation den Sachstand über die Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes vor (siehe Anlage).

In vielen Arbeitsstunden mit der Lenkungsgruppe sei ein Konzept, d.h. eine große Karte aller Wirtschaftswege in Oelde und deren Klassifizierung, herausgearbeitet worden. Diese Karte diene nun als Basis für die Gründung eines Wirtschaftswegeverbandes. Es gebe mehrere Möglichkeiten den Verband zu finanzieren: Unterhaltung durch die Stadt, Erhöhung der Grundsteuer A, Beitragserhebung und das Verbandsmodell. Aus verschiedenen Gründen seien die ersten drei Aspekte abgelehnt und die Variante „Verbandsmodell“ von der Lenkungsgruppe favorisiert worden. Zusätzlich solle die Stadt einen Sockelbeitrag leisten. Leistungen vom Bauhof sollten ebenfalls mit inbegriffen sein.

Die tatsächlichen Aufgaben des Verbandes und der Stadt verteilen sich wie folgt:

- Verband künftig: ausschließlich Fahrbahnen und Banketten
- Stadt künftig: weiterhin Wegeseitengräben, seitlicher Bewuchs, Bäume, Hecken, Brücken, Durchlässe und Überfahrten.

Schließlich erläutert Herr Reen, wer ein Mitglied des Verbandes sein werde und der Beitragspflicht unterliege.

Außerdem weist er auf eine öffentliche Anliegerversammlung am 4. April 2018 hin, in welcher umfassend über die Gründung des Verbandes informiert werden solle.

Herr Gentsch merkt bezüglich der Beitragsberechnung an, dass die Wirtschaftswege durch anliegendes Gewerbe und dessen Lieferverkehr, sowie durch schwere landwirtschaftliche Fahrzeuge stark beansprucht werde. Für ihn ist fraglich, ob dieses bereits in der Beitragsberechnung berücksichtigt worden sei.

Herr Reen teilt mit, dass derzeit an verschiedenen Modellen gearbeitet werde, um dies zu berücksichtigen.

Herr Kwiotek erkundigt sich, aus welchen Mitgliedern sich der Ausschuss des Wirtschaftswegeverbandes zusammensetzen werde.

Der Ausschuss solle sich aus den Anliegern zusammensetzen, so Herr Reen. Da die Stadt auch Eigentümerin sei, solle sie ein Vetorecht haben.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Sünninghausen nehmen Kenntnis.

5. Breitbandausbau in den Ortsteilen

Herr Reen berichtet über den Breitbandausbau in den Ortsteilen. Derzeit liege der Ausbau bei 95%. Für Stromberg sei bereits durch die Unity Media hervorragend ausgebaut worden, auch in Oelde seien die weißen Flecken weitestgehend beseitigt und in Lette ebenfalls gut ausgebaut worden. In Sünninghausen sei der Ausbau allerdings nur teilweise erfolgt. Die Unity Media hatte den zugesagten Ausbau nicht vorgenommen, da die wirtschaftlichen Voraussetzungen aus deren Sicht nicht gegeben seien. Alternativ könnten die Anwohner in Sünninghausen auf den kommenden Ausbau durch die Telekom warten. Hier sei jedoch der Zeitpunkt des Ausbaus noch nicht ganz klar.

Herr Abel ergänzt, dass sich bezüglich des Ausbaus durch die Telekom aktuell eine Änderung ergeben habe. Es solle nun mit Glasfaserkabeln und nicht mehr mit Kupferkabeln gearbeitet werden. Dies bedeute also eine Leistungssteigerung.

Herr Reen erklärt, dass für die Übergangszeit bis die Telekom endgültig ausbaue, die Funknetzvariante von der GigaDSL eine gute Ersatzlösung sei. Insbesondere für die Anlieger des „Kornweges“ und der „Anton-Mormann-Straße“ sei diese Lösung geeignet. Interessierte Bürger könnten sich bei der

Koordinierungsstelle der Stadt melden. Herr Pötter bestätigt, wie positiv diese Lösung sei.

Herr Gentzsch berichtet über die schlechte Verbindung von der GigaDSL.

Herr Retzlaff dankt Herrn Reen für seinen Einsatz und erkundigt sich, ob die Telekom lediglich die weißen Flecken oder das gesamte Stadtgebiet ausbauen werde. Herr Reen verweist auf letzteres.

Herrn Sonneborn erkundigt sich, ob die Unity Media sich für den Ausbau ohne Zustimmung der Stadt auf städtischem Grund bewegen dürfe. Herr Reen teilt mit, dass dies nach dem Telekommunikationsgesetz ausdrücklich erlaubt sei.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Wohnbauentwicklung in Sünninghausen

Herr Abel berichtet über die Wohnbauentwicklung in Orten unter 2.000 Einwohnern, welche landesplanerisch keine Berücksichtigung finden. Demnach sei nur die Wohnbauentwicklung für den Eigenbedarf vorgesehen. Die jetzige Landesregierung suche jedoch aktuell nach einer Möglichkeit, auch kleinen Ortsteilen eine Wohnbauentwicklung zu ermöglichen. Im Besonderen geht Herr Abel auf die Wohnbauentwicklung in Sünninghausen ein, wo nun für die infrage kommenden Flächen Artenschutzuntersuchungen stattfinden sollen. Anschließend könne dann mit der Bauleitplanung begonnen werden.

Herr Retzlaff weist auf die vielen Bewerber für das neue Baugebiet „Benningloh II“ in der Kernstadt und die im Vergleich dazu wenigen Bauplätze hin und möchte wissen, ob sich hieraus ein Eigenbedarf für die Ortsteile ermitteln lassen könne. Herr Abel verneint dies, da die Wohnbauentwicklung in den Ortsteilen nur dem dort bestehenden Eigenbedarf entsprechend erfolgen dürfe.

Herr Desel ist der Auffassung, dass seitens der Einwohner alle Anstrengungen unternommen worden seien, um das Dorf attraktiver zu gestalten und damit auch Zuwachs zu erhalten. Im Falle eines höheren Bedarfs an Bauplätzen gelange man jedoch an seine Grenzen. Er habe den Eindruck, dass dies aus Kostengründen von der Stadt so in Kauf genommen werde. Herr Kwiotek schließt sich den Worten von Herrn Desel an. Herr Abel teilt diese Auffassung nicht. Dies sei eine Entscheidung des Ministeriums für Landesplanung in Düsseldorf. Die Stadt sei jedoch anderer Meinung, sodass man, um sich im Rechtsrahmen zu bewegen, entsprechend der Nachfrage kleinere Gebiete entwickle. Die Stadt sei ebenso daran interessiert die Ortsteile voran zu bringen.

Herr Westbrock möchte sich persönlich bei der Landesregierung nach dem angedachten Zeitplan für die Änderung der Wohnbauentwicklung in kleinen Ortsteilen erkundigen.

Es herrscht Einvernehmen darüber, dass weitere Wohnbauflächen erforderlich sind.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Sünninghausen nimmt Kenntnis.

7. Anlegung eines Radweges Oelder Straße/Diestedder Straße (Gründung eines Fördervereines)

Herr Pötter gibt einen kurzen Sachstand über die Anlegung eines Radweges an der Oelder Straße bzw. Diestedder Straße. Nach den Gesprächen mit dem Wadersloher Bürgermeister würden die politischen Gremien über das bevorstehende Projekt informiert. Nach anschließender Beratung werde darüber entsprechend unterrichtet.

Die Gründung eines Fördervereins für den Radweg sei nicht erforderlich, so Herr Pötter, da dies ebenso über den Heimatverein abgewickelt werden könne. Dieser sei bereits ein eingetragener Verein. Weiterhin müsse noch auf eine Förderzusage der Bezirksregierung gewartet werden. Derzeit versuche ein Planungsbüro den geplanten Radweg zeichnerisch umzusetzen.

Herr Pötter unterbricht die Sitzung, um in diesem Rahmen einige Bürgerfragen zu klären. Anschließend nimmt er die Sitzung wieder auf.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

8. Planungen zur Anlegung eines Parkplatzes für die Sportplatzanlagen (Sachstand)

Herr Becker stellt die Planungen zur Anlegung des Parkplatzes anhand eines Planes vor. Die Entschärfung der vorhandenen Parksituation sei Zielsetzung der Maßnahme. Hierzu seien Kosten in Höhe von 50.000 € bis 60.000 € ermittelt worden. Letztlich sei die dargestellte Variante mit dem Grundstückseigentümer ermittelt worden. Eine andere Variante am Westernkamp sei von dem Grundstückseigentümer nur sehr bedingt gewollt. Die Kosten für die Maßnahme seien für das nächste Jahr bereitgestellt worden, da zunächst geprüft werden müsse, ob auf der genannten Fläche überhaupt entsprechendes Baurecht geschaffen werden könne. Dazu müsse ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt und anschließend das Bauleitplanverfahren eingeleitet werden. Von den dort stehenden Eichen seien bereits im Februar vier gefällt worden, da diese abgängig waren.

Herr Kwiotek unterstützt das vorgestellte Projekt.

Herr Desel erkundigt sich nach der geplanten Anzahl an Stellplätzen. Geplant seien ca. 30 - 40 Stellplätze, so Herr Becker.

Herr Lummer schlägt als alternativen Standort für den Parkplatz die Wiese bei Kampmanns vor. Herr Pötter ist der Meinung, dass diese zu weit von den Sportplatzanlagen entfernt sei. Die vorgestellte Lösung sei naheliegender.

Herr Retzlaff ist der Auffassung, dass die Diskussion über die Standortsuche zu kurz gekommen sei. Er selbst halte den alten Bolzplatz für die Nutzung als Parkplatz für besser geeignet. Herr Pötter erklärt, dass im Vorfeld mit den Parteien, den Sportlern und der Stadt über die vorgestellte Lösung gesprochen worden sei. Zudem sei der Eigentümer der Fläche nicht bereit den Parkplatz auf einer der anderen Flächen anlegen zu lassen.

Herr Pötter unterbricht die Sitzung erneut, um Einwohnerfragen zuzulassen. Anschließend öffnet er die Sitzung wieder.

Herr Gentzsch unterstützt das vorgestellte Projekt und weist nochmals auf die schwierige Parkplatzsituation und die Geschwindigkeitsüberschreitungen hin.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Sünninghausen nimmt Kenntnis.

9. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden
--

Herr Pötter berichtet:

- Rad- und Wanderweg an der K23:
Am 5. April 2018 um 16.00 Uhr werde die Einweihung des Rad- und Wanderweges bei Reinkenhoff stattfinden. Die Einladungen würden demnächst verschickt.
- Flüchtlingssituation:
In der Unterkunft an der Schule wohnten derzeit 26 Flüchtlinge, von denen seien 11 bereits anerkannt. Daher werde dringend sozialer Wohnungsbau benötigt.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss nimmt den Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden zur Kenntnis.

10. Bericht der Verwaltung

Es liegen keine zu berichtenden Sachverhalte im öffentlichen Teil der Sitzung vor.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

11. Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes
--

Herr Pötter stellt die Nummerierung für das Projekt Ruhebänke vor.

Bezüglich des Projektes Dorfkiosk berichtet Herr Desel. Auf dem Dorfplatz solle im Bestand des momentanen Bushäuschens mit Öffnung zum Dorfplatz ein Kiosk entstehen. Ein potentieller Kandidat, der Interesse an dem Betrieb des Kiosks bekundet hatte, sei kontaktiert worden. Dieser würde allerdings erst endgültig zusagen, sobald ein genaueres Konzept für den Kiosk vorliege. Die Planungen dazu würden allerdings noch laufen. Anregungen dazu seien willkommen.

Herr Binek erkundigt sich, ob bereits mit den Anwohnern über das Projekt gesprochen worden sei, was Herr Desel verneint, da noch keine konkreten Planungen bestünden. Baulich würden sich jedoch keine Änderungen für die Anwohner ergeben. Mit einer Lärmbelästigung sei ebenfalls nicht zu rechnen. Sobald die Planungen konkreter würden, würden die Anwohner informiert.

Herr Lummer gibt zu bedenken, dass der Kiosk eine Konkurrenz zu dem bestehenden Bäcker oder Fleischer sein könnte. Herr Desel teilt diese Meinung. Eine Produktauswahl müsse erst noch getroffen werden.

Herr Gentzsch gibt eine Anregung zur Abkürzung eines Wanderweges. Herr Pötter sagt eine Überprüfung zu.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

12. Verwendung der Verfügungsmittel
--

Herr Pötter erklärt, dass von den Verfügungsmitteln noch 925,- € übrig seien. 50,- € seien bereits für das Jubiläum des SK Helau ausgegeben worden. Er schlägt folgende Verwendung vor:

- Präsente für die ehrenamtlichen Helfer des Rad und Wanderweges an der K23

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

13. Verschiedenes, u.a. Anfragen an die Verwaltung

Herr Bachmann merkt die unterschiedliche Verkehrsregelung an den Oelder Kreisverkehren an und erkundigt sich nach dem Grund. Herr Abel erläutert, dass diese Regelungen historisch entstanden seien. Bereits vor einigen Jahren sei dies aufgefallen und überprüft worden. Da derzeit keine Unfallschwerpunkte an den Kreisverkehren vorlägen, habe man die Verkehrsführung so beibehalten. Eine Änderung und somit eine Umgewöhnung für die Verkehrsteilnehmer würde nun zu Problemen führen.

Herr Binek teilt mit, dass die „Faulbaumstraße“ in einem schlechten Zustand sei und dringend saniert werden müsse. Ebenso sei der Standort für die Schilder der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h nicht optimal. Herr Abel sagt eine Überprüfung zu.

Nachrichtlich:

Laut Einschätzung und Überprüfung durch den Fachdienst Tiefbau und Umwelt sei die Faulbaumstraße zwar in keinem einwandfreien Zustand, aber keinesfalls dringend sanierungsbedürftig. Die Straße weise diverse Rissbildungen auf und sei auch bereits vor einiger Zeit großflächig mit einem Reparaturzug befahren worden. Es gebe derzeit keine großen Absackungen oder gar Durchbrüche. Die vorhandenen Fehlstellen könne ggf. in einiger Zeit ein weiteres Mal durch die Befahrung mit dem Reparaturzug ausgebessert werden. Eine grundhafte Erneuerung werde im Moment als nicht erforderlich angesehen. Weiterhin sei die Beschilderung völlig in Ordnung und an den Stellen gut erkennbar.

Herr Pötter ergänzt, dass die Straße „Feldmark“ auf einem Teilstück ebenfalls repariert werden müsse.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Werner Pötter
Vorsitzender

Corinna Michalski
Schriftführer